

Rezension:

"Vladimir Malakhov by Dieter Blum"

2,7 kg geballter Fotodruck, in einem bescheidenen Einband in unauffälligem Schutzumschlag liegen vor mir. Was verbirgt sich dahinter? Betrachten wir zuerst den Aufbau und die Struktur des Inhalts. Der Band ist komplett in englischer Sprache verfasst. Einige Artikel, die Biografien und die Widmungen sind im Anhang in die deutsche, die französische und die spanische Sprache übersetzt. Das ist erstens kein Mangel, weil ein Bildband keines längeren Kommentars bedarf und zweitens aus Vertriebsgründen sinnvoll. Vladimir Malakhov ist im Ausland bekannter als in deutschen Landen und damit wird der größere Teil der Auflage außerhalb Deutschlands abgeboten werden.

Beim ersten Aufschlagen des Bandes springt die exklusive Ausführung des Druckes ins Auge. Viel Silber und Schwarz im Kontrast mit farbigen Seiten beherrschen den ersten Eindruck. Wir wenden uns dem Inhaltsverzeichnis zu. Einführend drei Vorworte von Dieter Blum, Klaus Geitel und von Vladimir Malakhov. Es folgt die Darstellung der Entwicklung von Vladimir Malakhov vom Wunderkind zum Weltstar. Das erste Kapitel ist betitelt mit "Malakhov, The Prodigy", Malakhov das Wunderkind (Die Moskauer Periode). Das zweite Kapitel "a star is born", (Die Wiener Periode) beschreibt den Aufstieg des jungen Tänzers aus Krivoy Rog in der Ukraine zum Star des Balletts der Wiener Staatsoper. Das dritte Kapitel "international fame" (Die New Yorker Periode) über das vierte Kapitel "mega stardom" (Die Tokioter Periode) und das fünfte Kapitel "leading the way" (Die Stuttgarter Periode) führt Vladimir Malakhov zu seinem heutigen Gipfelpunkt. Das sechste Kapitel "the artistic director" (Die Berliner Periode) berichtet über die Arbeit und die Erfolge als Ballettdirektor des Staatsballetts Berlin bis zum heutigen Tage. Seine Partnerinnen im Tanz und seine Erfahrungen mit Maurice Béjart und der Choreografie zum "Ring um den Ring" zeigen, zu welchen künstlerischen Höchstleistungen er fähig ist. Der Band schließt mit den Biografien seiner Partnerinnen beim Staatsballett und einem Schlusswort von Dieter Blum.

Beim Durchblättern des Bildbandes sind die kurzen textlichen Einfügungen von untergeordneter Bedeutung. Die Kapiteleinteilung als Struktur bleibt im Hintergrund. Die abgedruckten Fotos in ungewöhnlich großem Format fesseln sofort den Blick. Abbildungen von beeindruckender Farbdarstellung, wechselnd mit schwarz-weißen Fotos in faszinierender Schärfe der Darstellung. Bilder von Vladimir Malakhov mit Partnerinnen und als Solodarstellung, gestellte Studioposen und Ausschnitte aus Aufführungen sind hier zusammengestellt. Gefühlsgeladene Szenen mit Partnerinnen und sinnliche, nachdenkliche Posen in den Soloszenen. Dieter Blum hat im Laufe von 18 Jahren die Entwicklung von Vladimir Malakhov begleitet. Er hat einzelne Aufführungen dokumentiert und in seinem Studio Fotositzungen arrangiert. Er hat Szenen aus dem Alltag der Tänzer und aus der Welt der Tänzer dokumentiert. Alles zusammen ist in einer meisterlichen Komposition in diesem Band zusammengeführt. Bis zur Druckvorstufe bearbeitet, um auch dem breiteren Kreis der Tanzbegeisterten eine derartige Vielfalt und Farbigkeit als Dokumentation im Druck anzubieten.

Die Kunst Dieter Blums kommt besonders zum Ausdruck in den Bildern, in denen Vladimir Malakhov, allein oder mit seinen Partnerinnen, ohne verdeckende Textilien, völlig nackt dargestellt ist. Die Fotos sind natürlich in hohem Maße erotisch, jedoch tritt diese Erotik weit hinter der Ästhetik zurück. Eine Bewegung, die der Tanz in erster Linie ist, in einem Foto darzustellen, erfordert ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen und Kenntnis der Kunst des Tanzes und der fotografischen Technik. Die Bewegung erscheint hier nicht als eine eingefrorene Phase des Tanzes, sondern man erkennt die Bewegung als Potenz aus vorher und nachher des dargestellten Momentes. In den schwarz-weißen Fotos ist diese Spannung

unübertrefflich dargestellt. Die Spannung hat ein Bild, eine Potenz, ein Vorher und ein Nachher. Man kann in der Muskelanspannung die Emotionen und die Gefühle des Tänzers erahnen. Hier zeigt sich die Essenz des Tanzes, der Tanz in seiner Urform aus reiner Bewegung und Emotion. Das kann man nicht beschreiben, das muss man selbst sehen. Es ist dem Verlag Ullmann hoch anzurechnen, dass er das Wagnis eingegangen ist, diesen Band in dieser drucktechnischen Perfektion und Ausstattung für nur € 49,95 anzubieten. Für die Liebhaber und Sammler werden neben der schlichten Edition zwei weitere Editionen in hochwertigerer Ausstattung mit zusätzlichen Extras angeboten.